Kreistag des Landkreises Altenburger Land
Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau

Niederschrift WUBA/020/2026

der 20. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau **- öffentlicher Teil -** am Dienstag, dem 21.07.2026, in das Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal

---

Anwesenheit:

Landrat
Melzer, Uwe

AfD-Kreistagsfraktion
Beer, Tommy
Meewis, Holger

CDU/FDP-Fraktion
Dathe, Ronny
Tanzmann, Frank — Vertretung für Herrn Marcel Greunke

SPD/Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion
Rath, Doreen

Fraktion DIE LINKE.Altenburger Land
Sojka, Michaele

Fraktion STARKE HEIMAT
Morgenstern, Thomas — Vertretung für Herrn Lars Quellmalz

Fraktion DIE REGIONALEN
Gerth, Ralf

beratende Mitglieder
Günther, Holm
Knoth, Benno
Winter, Cordula

Fachbereichsleiter
Wenzlau, Bernd

Schriftführung
Hermsdorf, Daniel

Abwesend waren:

AfD-Kreistagsfraktion
Hoffmann, Thomas — entschuldigt

CDU/FDP-Fraktion
Greunke, Marcel — entschuldigt
Zetsche, Andreas — unentschuldigt

Fraktion STARKE HEIMAT
Quellmalz, Lars — entschuldigt

beratende Mitglieder

Degner, Julian	unentschuldigt
Gumprecht, Thomas	unentschuldigt
Klaubert, Jana	unentschuldigt

Vorsitz:	Doreen Rath
Schriftführung:	Daniel Hermsdorf
Beginn der Sitzung:	18:00 Uhr
Ende der Sitzung:	18:59 Uhr

Verlauf der Sitzung:
Die Vorsitzende, Frau Rath, eröffnet die 20. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und Beschlussfähigkeit besteht. Die folgende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Tagesordnung:		**Drucksachen Nr.**
1	Informationen, Allgemeines	
2	Anfragen der Ausschussmitglieder	
	Unterbrechung zur Durchführung des nicht öffentlichen Sitzungsteils	
3	Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen >125.000,00 Euro, HB-B 014-2022-68 Lindenau-Museum Altenburg, Gabelentzstraße 5, 04600 Altenburg, Grundsanierung und Restaurierung, Los 68 - Aufzug	V-WUBA/0048/2026 nö
4	Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen > 25.000,00 EURO Planungsleistung Objektplanung Staatliche Grundschule Wintersdorf, Zirndorfer Str. 49 in 04610 Meuselwitz OT Wintersdorf F-Hb 007-2026 Dach- und Fassadensanierung	V-WUBA/0053/2026 nö

TOP 1 Informationen, Allgemeines

Landrat, Uwe Melzer führt aus, dass es im Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau in der Sommerpause nicht bei einer sitzungsfreien Zeit bleibe, da noch zwei Beratungen vorgesehen seien. Dabei handelt es sich um die heutige Sitzung sowie um eine weitere Beratung am 04.08.2026. Er erläutert, dass aktuelle Baumaßnahmen mit notwendigen Beschlussvorlagen diese Sitzungen erforderlich machen. Er teilt weiter mit, dass die Einladungen für die Sitzung am 04.08.2026 den Ausschussmitgliedern heute in Schriftform persönlich übergeben wurden bzw. den nicht Anwesenden per Post zugestellt werden. Er bittet darum, die Angaben auf der ersten Seite der Einladung genau zu beachten, da die nächste Sitzung im neuen Verwaltungsgebäude in Schmölln in der Schloßstraße stattfindet.
In der nächsten Ausschusssitzung in Schmölln sollen weitere Informationen zum Schulstandort in Nöbdenitz ausgetauscht werden. Im Rahmen der Schulnetzplanung ist vorgesehen, dort Änderungen vorzunehmen. In diesem Zusammenhang solle der Standort nochmals in Augenschein genommen werden. Weiter teilt er mit, dass eine Arbeit von Studenten der Bauhaus-Universität vorliege, die als sehr gelungen

eingeschätzt werde und nun gemeinsam betrachtet werden soll, um das weitere Vorgehen zu beraten.
Bei einem der letzten Termine gab es eine Sachstandsaufnahme zum Thema „Mobilität der Zukunft“ beziehungsweise zur „Mobilitätsgerechtigkeit“. Dabei seien unter anderem die öffentlichen Verkehrsmittel der THÜSAC sowie die Radwege im Bestand kurz dargestellt worden. Er kündigt an, dass im August eine Bürgermeister-Runde stattfinden soll, zu der eingeladen werde. Ziel sei es, mit den Bürgermeistern, die zugleich Straßenbaulastträger seien, das bestehende Netz zu besprechen und praktische Lösungsansätze zu erarbeiten, damit diese dem Kreistag zur Diskussion vorgelegt werden könnten.
Dem Kreistag sollen im Oktober 2026 gegebenenfalls auch konzeptionelle Ansätze vorgelegt werden. Eine Einladung zur Bürgermeisterrunde sei bereits versandt worden; ein genauer Termin im August stehe jedoch noch nicht fest.
Herr Wenzlau berichtet über einen Schadenfall an der Außenwand des Landschaftssaals. An dieser ist seit längerer Zeit sichtbar, dass sich im oberen Bereich Farbe gelöst habe. Ursache ist nach seinen Angaben ein früherer Schaden an einer gerissenen Dachrinne, durch den Wasser von außen in das Mauerwerk eingedrungen sei und den nun sichtbaren Schaden verursacht habe. Die Außenreparatur im Dachrinnenbereich sei bereits erfolgt, sodass die Wand ausreichend Zeit zum Austrocknen hatte. Im weiteren Verlauf seien jedoch Salze im Mauerwerk festgestellt worden, die derzeit im Labor analysiert werden. Die Denkmalschutzbehörde hat mitgeteilt, dass eine abschließende Wiederherstellung des Anstriches erst möglich sei, wenn feststehe, welche Stoffe sich im Mauerwerk befinden. Deshalb verzögere sich die Maßnahme. Das ursprünglich vorgesehene Baufenster bis zum 04.08.2026 könne voraussichtlich nicht eingehalten werden; die Fertigstellung müsse nach seiner Einschätzung im Oktober nachgeholt werden. Er betont, dass die Arbeiten noch im laufenden Jahr abgeschlossen werden sollten.
Gymnasium Meuselwitz: Herr Wenzlau informiert über die große Baumaßnahme am Gymnasium in Meuselwitz. Man befinde sich derzeit in der Werkplanungsphase. Diese sei für die Fertigteilelemente bereits abgeschlossen. Er geht davon aus, dass Ende August mit der Montage begonnen werden kann, da die Werkplanung freigegeben ist. Die Fertigteile werden nach zuvor abgestimmten Mustern in einem Betonwerk in Erfurt hergestellt, da nur wenige Werke in der näheren Umgebung den benötigten eingefärbten Beton anbieten könnten, der gestalterisch einen wasserähnlichen Eindruck erzeugen solle. Parallel dazu befindet sich die Werkplanung für die Aufzugsanlage sowie für Fenster und Türen in Bearbeitung. In der Ausschreibung beziehungsweise Beauftragung stünden derzeit die Dachdeckerarbeiten für das Flachdach des neuen Sozialtrakts, die Dachdeckerarbeiten für das Steildach der historischen Turnhalle sowie die Fassadenarbeiten an der historischen Turnhalle.
Herr Wenzlau führt zum Baufortschritt in Meuselwitz aus, dass für die kleine Turnhalle der Schmutzwasseranschluss in Richtung Rathenauplatz gemeinsam mit der Städtischen Wohnungsgesellschaft (SWG) erneuert worden sei. Die Firma Fuchs habe diese Leistungen ausgeführt. Die Rohbauarbeiten an der historischen Turnhalle sind im Wesentlichen abgeschlossen. Bodenplatte und Perimeterdämmung sind eingebaut, die Wände verputzt. Aktuell laufen noch die Trockenbauarbeiten. Die Elektroinstallation in der historischen Turnhalle sowie der Innenputz sind fertiggestellt. Beim neuen Sozialtrakt wird die Bodenplatte für die Betonage vorbereitet, die Perimeterdämmung verlegt; die Betonage solle in den nächsten Tagen erfolgen. Streifenfundamente und weitere Gründungsarbeiten sind abgeschlossen. Zeitlich liegt die Maßnahme im Plan bei plus/minus zwei Wochen. Für den weiteren Bauablauf sei entscheidend, dass die abgestimmten Fertigteile termingerecht geliefert werden.

Insoweit sei man derzeit optimistisch. Schwierigkeiten habe es zwischenzeitlich mit dem Fenster- und Türenbauer hinsichtlich der Werkplanung gegeben, die aber inzwischen geklärt sind. Mit dem Planungsbüro laufe die Zusammenarbeit gut, insbesondere die Vergaben und die Bauüberwachung vor Ort würden nach seiner Einschätzung ordentlich bearbeitet.
Herr Wenzlau berichtet anschließend über die Außenanlagen am Verwaltungsstandort Amtsplatz/Schloßstraße in Schmölln. Diese sollten in etwa drei bis vier Wochen weitgehend fertiggestellt sein. Allerdings sei ein Verzug entstanden, weil Probleme mit dem Abwasseranschluss vom Amtsplatz festgestellt wurde. Im Zuge einer Kanalbefahrung habe sich gezeigt, dass im Hausanschluss eine Absenkung vorhanden war. Dies ist während der laufenden Arbeiten zur Erneuerung der Drainage an der weißen Wanne aufgefallen. Nachdem die beiden Hausanschlussschächte bis unter den Deckel eingestaut gewesen seien, habe man die Firma Gaube hinzugezogen, um die Leitungen freizulegen und mittels Kameratechnik untersuchen lassen. Dabei sei die Absenkung bestätigt worden, die die Durchflusshöhe erheblich eingeschränkt habe. Im Ergebnis habe sich herausgestellt, dass ein vor etwa 30 Jahren hergestellter Schmutzwasserdüker nicht mehr funktionierte und sich über die Jahre zugesetzt habe. Dieser habe den Bauablauf nunmehr beeinträchtigt. Mit der bereits vor Ort tätigen Firma für die Außenanlagen konnten die zusätzlichen Leistungen unmittelbar gebunden werden. Bis Ende der laufenden Woche wird der Bereich des Abwasseranschlusses nach seiner Einschätzung weitgehend abgearbeitet sein. In diesem Zusammenhang seien zugleich die einbindenden Leitungen erneuert worden.
Herr Wenzlau erläutert weiter, dass die Ursache in einer früheren baulichen Lösung liege. Beim Anschluss des Amtsplatzes 8 an einen 1.600er Hauptkanal, der über das Grundstück verlaufe, sei man offenbar unter einer Trinkwasserleitung hindurchgegangen und habe deshalb seinerzeit einen Düker eingebaut. Diese Ausführung sei nicht erst im Laufe der Zeit schadhaft geworden, sondern bereits damals in dieser Form hergestellt worden. Im Zuge der jetzigen Arbeiten seien zudem angrenzende Schächte geöffnet worden. Dabei habe man eine alte Kläranlage beziehungsweise möglicherweise eine Zisterne entdeckt. Aufgrund der Zweikammerausführung gehe er eher von einer früheren Kläranlage aus. Diese sei etwa vier Meter tief und vollständig mit Wasser gefüllt gewesen. Darüber hinaus seien drei weitere Schächte geöffnet worden, die nach seiner Einschätzung seit 30 bis 35 Jahren nicht mehr geöffnet wurden. Dort habe man einen ölhaltigen Bereich festgestellt. Es handelt sich wahrscheinlich um einen alten Ölabscheider aus einer früheren Werkstatt in dem Gebäude, in dem sich heute das Archiv vom Fachdienst Bauordnung und Denkmalschutz befindet. Dort habe es eine ihm noch aus den 1990er Jahren bekannte Fahrzeuggrube gegeben, die später beim Einbau des Archivs überbaut worden sei. Vorgefunden worden seien ein Schacht mit Wasser-Öl-Gemisch, ein Schacht mit Sedimentation und Öl sowie ein weiterer Schacht mit augenscheinlich relativ sauberem Altöl. Diese Stoffe müssten kostenpflichtig entsorgt werden; Angebote liegen hierfür noch nicht vor. Da jedoch eine Gefahrenlage bestehe, müsse die Schachtanlage zurückgebaut und beseitigt werden. Finanzielle Mittel für die Entsorgung seien nach seiner Einschätzung grundsätzlich vorhanden, auch wenn der Rückbau eine weitere Belastung für den Kreishaushalt darstelle.
Herr Wenzlau informiert anschließend über den Stand am Lindenau-Museum und am Theater. Dort liefen die Ausschreibungen und vorbereitenden Maßnahmen mit hoher Intensität. Am Lindenau-Museum seien die begonnenen Arbeiten bereits sichtbar. Derzeit werde eine Rampe aufgeschüttet, um das Mittelrisalit mittels Mikropfählen zu sichern. In diesem Bereich habe man früher wegen der vorgelagerten Terrasse mit

dem Großbohrgerät nicht arbeiten können, mit dem die übrigen Wände unterfahren worden seien. Deshalb werde nun mit einem kleineren Bohrgerät gearbeitet; die Mikropfähle würden in eine Tiefe von acht bis neun Metern eingebracht, mit dem Bauwerk verbunden und anschließend vergossen. Im Innenbereich führt die Firma Bohne die Deckenverstärkung fort, damit in einem späteren Arbeitsgang die endgültigen Oberflächen hergestellt werden können. Ein Restaurator arbeitet im oberen Bereich an dem Wandbild. Zudem sind Abbruchfirmen mit dem nicht statischen Rückbau befasst. Der Rohbauunternehmer führt die Rohbauarbeiten im Bestandsgebäude aus. Derzeit erfolgten dort auch verschiedene Sicherungsarbeiten. Auf der Westseite wurden die Kellerräume ausgeräumt. Das auf Höhe des Mittelrisalits sichtbare Material ist Boden, der aus dem Museumsinneren ausgebaut und als Arbeitsebene wieder eingebracht wurde. Dabei habe sich bestätigt, dass der dort vorhandene Lehm stark verdichtet eingebracht wurde, was den Baggern erhebliche Arbeit bereitet hat. Nach dem das Material gelöst werden konnte, war dieses jedoch gut verarbeitbar. Im Übrigen laufen dort weitere Vergaben.
Frau Sojka erkundigt sich nach dem Stand der Baumaßnahme Nordflügel Posterstein und verweist in diesem Zusammenhang auf den Beschluss zu den Kohlemillionen. Sie fragt, wann dort mit den weiteren Arbeiten begonnen werde.
Der Landrat, Herr Melzer entgegnet, dass hierfür zunächst ein Bescheid erforderlich ist. Nach seinem Kenntnisstand werde außerhalb des unmittelbaren Aufgabenbereichs von Herrn Apel derzeit davon ausgegangen, dass die vier großen Maßnahmen, die inzwischen fixiert seien, nun auch beschieden würden. Anschließend müssten die entsprechenden Vorbereitungen getroffen werden, damit die Umsetzung beginnen kann. Das im Kreistag vorgesehene Zeitfenster reicht bis zum Jahr 2029; ein unmittelbarer Beginn steht jedoch noch nicht bevor.
Herr Wenzlau ergänzt, man habe bei der Burg Posterstein bereits vor gut einem Monat damit begonnen, die Planer wieder einzutakten. Dies gestalte sich deshalb schwierig, weil diese zwischenzeitlich andere Projekte übernommen hätten und nun zunächst wieder zusammengeführt werden müssten. Zudem habe man dem bisherigen Brandschutzplaner den Auftrag gekündigt; ein neuer Brandschutzplaner soll beauftragt werden.
Herr Wenzlau erläutert, dass es hierfür sachliche Gründe gegeben habe. Die vor Ort abgestimmten Inhalte, auch mit dem Brandschutzprüfer, hätten sich in den vom Brandschutzplaner vorgelegten Unterlagen nicht wiedergefunden. Die Unterlagen seien vom Planer wiederholt direkt an den Brandschutzprüfer übersandt worden, um das Verfahren zu beschleunigen. Es liegen jedoch drei Prüfversuche des Brandschutzprüfers vor, die zu keinem verwertbaren Ergebnis geführt beziehungsweise die Planung nicht bestätigt haben. Wenn eine Bearbeitung nicht mit der erforderlichen Intensität erfolgt, muss der Auftraggeber letztlich zu den Mitteln der Kündigung greifen.

TOP 2 Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Sojka erkundigt sich nach dem Stand des laufenden Ausschreibungsverfahrens für die Neubesetzung der Fachbereichsleitung Fachbereich 3, da Herr Wenzlau in 2027 in den wohlverdienten Ruhestand geht. Sie führt aus, dass sie regelmäßig nach dem Stand der personellen Besetzung frage, um einschätzen zu können, ob die Mitarbeiterschaft ihre Aufgaben vollständig erfüllen könne. Vor diesem Hintergrund bittet sie um Auskunft, ob bereits eine Person ausgewählt worden sei oder ob das Verfahren noch laufe.

Landrat, Uwe Melzer teilt hierzu mit, das Verfahren laufe derzeit noch. Eine Person sei bereits ausgewählt; gegenwärtig erfolge jedoch noch die Beteiligung des Personalrats. Die Entscheidung soll im August im Kreisausschuss getroffen werden.
Frau Sojka fragt ergänzend nach dem weiteren Personalbesetzungsverfahren für den hauptamtlichen Beigeordneten des Landrates.
Landrat, Uwe Melzer berichtet, in diesem Verfahren habe es eine Vielzahl von Bewerbungen gegeben, nach seiner Angabe insgesamt 23-24. Er erläutert, dass die frühere Verfahrensweise, wonach der Landrat aus den eingegangenen Bewerbungen eine Person habe auswählen und dem Kreistag vorstellen können, so nicht mehr angewendet werden kann. Derzeit würden die Unterlagen geprüft und aufgearbeitet. Sämtliche Kreisräte erhielten im Anschluss eine Excel-Tabelle mit denjenigen Bewerberinnen und Bewerbern, die die formellen Voraussetzungen erfüllten, weil den Kreisräten ein Vorschlagsrecht zusteht. Im Kreisausschuss solle anschließend über die Fraktionsvorsitzenden eine Bündelung erfolgen, damit nicht eine zu große Zahl von Personen zu Vorstellungsgesprächen eingeladen werden. Er weist darauf hin, dass sich unter den Bewerbungen sehr interessante Persönlichkeiten befänden. Er gehe davon aus, dass ein neuer hauptamtlicher Beigeordneter gewählt werde, nachdem die Ausgangslage im vorherigen Verfahren anders gewesen sei, weil sich damals der Stelleninhaber selbst zur Wahl gestellt habe. Er führt weiter aus, die Herausforderung liege nun insbesondere im zeitlichen Ablauf. Den Kreisräten würden zunächst die Informationen in Form einer Excel-Tabelle zur Verfügung gestellt; darüber hinaus müsse ein Zeitfenster geschaffen werden, in dem die vollständigen Unterlagen eingesehen werden könnten. Danach müsse im Kreisausschuss beraten werden, welche Bewerberinnen und Bewerber in die engere Auswahl kämen. Er spricht in diesem Zusammenhang davon, dass gegebenenfalls etwa 4-5 geeignete Persönlichkeiten ausgewählt werden müssten, die – wie bereits in der Vergangenheit – auch im Saal angehört werden sollten. Bestenfalls könne das Verfahren im September abgeschlossen werden; sollte dies nicht gelingen, werde sich die Entscheidung in den Oktober verschieben. Da die Bewerberinnen und Bewerber sämtlich in bestehenden Arbeitsverhältnissen stünden, sei regelmäßig mit Kündigungsfristen zu rechnen. Nach seiner Darstellung könne sich bei einer Entscheidung Anfang Oktober ein Dienstantritt unter Umständen erst zum 01.07.2027 ergeben. Im günstigsten Fall komme ein Beginn zum 01.04.2027 in Betracht, sofern keine Aufhebungsverträge zustande kämen. Abschließend bemerkt Landrat, Uwe Melzer, er habe nicht erwartet, dass die Zahl der Bewerbungen derart hoch ausfallen werde; insbesondere in der letzten Woche vor Fristablauf seien täglich weitere Bewerbungen eingegangen.
Frau Sojka verweist in diesem Zusammenhang auf ein früher praktiziertes Format, das sie als eine Art „Speed-Dating“ beschreibt, bei dem alle Fraktionen in einem Raum Gespräche mit den Bewerberinnen und Bewerbern geführt hätten.
Landrat, Uwe Melzer erklärt, dass man voraussichtlich ein ähnliches Verfahren werde durchführen müssen, weil die Vielzahl der Bewerbungen sonst organisatorisch nicht zu bewältigen sei. Die Vorbereitung hierfür laufe bereits; zunächst müsse jedoch geklärt werden, welche Personen nach Prüfung der Unterlagen formell geeignet seien.
Herr Morgenstern fragt nach der voraussichtlichen Höhe der Kosten für die Entsorgung von Altöl, ölhaltigem Schlamm beziehungsweise entsprechenden Rückständen in Schmölln in der Schloßstraße. Er bittet um eine Einschätzung, in welcher Größenordnung sich die Kosten bewegen könnten.
Herr Wenzlau erklärt, eine konkrete Auskunft hierzu könne er derzeit nicht geben. Nach seiner Einschätzung falle ungefähr ein guter Kubikmeter reines Öl an; hinzu komme eine ähnliche Größenordnung bei einem Gemisch. Bei den Sedimenten gehe

er von etwa einem halben bis etwas mehr als einem halben Kubikmeter aus. Darüber hinaus müssten die betroffenen Bereiche beziehungsweise Behältnisse noch gereinigt werden.
Herr Morgenstern entgegnet, ihm fehle bislang jede Vorstellung davon, in welchen Preiskategorien sich diese Entsorgungskosten bewegen könnten.
Herr Wenzlau führt aus, dass ihm selbst hierzu ebenfalls noch keine belastbare Preisvorstellung vorliege. Deshalb müsse man das Ergebnis der weiteren Kostenermittlung abwarten. Für die vorläufige Kalkulation sei man davon ausgegangen, dass für 1 Kubikmeter mit Kosten in Höhe von 1.500 € zu rechnen sei.
Landrat, Uwe Melzer ergänzt hierzu einen privaten Erfahrungswert und weist zugleich darauf hin, dass dieser nicht mit Vorgängen der öffentlichen Hand gleichzusetzen sei. Er berichtet, er habe bei sich zu Hause einen Außenöltank entleeren lassen. Die dabei angefallenen Reststoffe seien entfernt und der Tank durch eine Firma aus Chemnitz vollständig gereinigt worden. Für die Reinigung habe er nach eigener Aussage ungefähr 1.000 € bezahlt. Nach der Reinigung habe der Tank sogar für Regenwasser genutzt werden können; anfangs habe sich noch ein leichter Ölfilm gezeigt. Die Firma habe mit entsprechenden Mitteln gearbeitet, die die Rückstände aufnähmen; diese Stoffe wurden anschließend ebenfalls entfernt und entsorgt.

Zur Durchführung des nicht öffentlichen Teils war die Sitzung von 18:25 Uhr bis 18:54 Uhr unterbrochen.

V-WUBA/0048/2026 nö

TOP 3 Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen >125.000,00 Euro, HB-B 014-2022-68 Lindenau-Museum Altenburg, Gabelentzstraße 5, 04600 Altenburg, Grundsanierung und Restaurierung, Los 68 - Aufzug

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau fasst folgenden Beschluss:

Beschluss Nr. 47:
Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt, den Zuschlag für Los 68 - Aufzug zum Bauvorhaben Lindenau-Museum Altenburg, Gabelentzstraße 5, 04600 Altenburg, Grundsanierung und Restaurierung, der Firma

Schäfer Aufzüge GmbH
Prokuristen Herrn Meiko Maeser
Bahnhofstr. 21
34513 Waldeck

auf das Angebot vom 15.06.2026 mit einer Bruttoangebotssumme in Höhe von **452.458,23 Euro** (inklusive Wartung) zu erteilen.
Die (daraus entfallenden) Wartungsleistungen Titel 02 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 12.027,33 Euro werden separat beauftragt (Wartungsvertrag Aufzugsanlage).
Die Auftragssumme der Bauleistungen beträgt 440.430,90 Euro brutto.

Abstimmungsergebnis:
Von den 11 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau waren zur Abstimmung 9 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde mehrheitlich mit 8 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme gefasst.

V-WUBA/0053/2026 nö

TOP 4 Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen > 25.000,00 EURO Planungsleistung Objektplanung Staatliche Grundschule Wintersdorf, Zirndorfer Str. 49 in 04610 Meuselwitz OT Wintersdorf F-Hb 007-2026 Dach- und Fassadensanierung

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau fasst folgenden Beschluss:

Beschluss Nr. 48:
Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt die Vergabe der Planungsleistungen Objektplanung für die Baumaßnahme “Dach- und Fassadensanierung“ an der Staatlichen Grundschule Wintersdorf, Zirndorfer Str. 49, 04610 Meuselwitz OT Wintersdorf, an:

ahoch4 Architekten GmbH
Paul- Geipel- Str. 1
08371 Glauchau

mit einer vorläufigen Gesamthonorarsumme in Höhe von **70.136,39 Euro (brutto)**.
Die Beauftragung erfolgt stufen- und abschnittsweise zunächst für den 1. Bauabschnitt und die Leistungsphasen 3 - 7 der HOAI für die Objektplanung.

Abstimmungsergebnis:
Von den 11 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau waren zur Abstimmung 9 Mitglieder anwesend.
Der Beschluss wurde einstimmig mit 9 Ja-Stimmen gefasst.

Die Vorsitzende, Frau Rath, schließt die Sitzung um 18:59 Uhr.

Altenburg, den 16. September 2026

Die Vorsitzende

Doreen Rath
Ausschussvorsitzende

Der Schriftführer

Daniel Hermsdorf
FD Hochbau u. Liegenschaften